

Sehr geehrte Frau Schmitz,

dass wir mit dem Artikel „Guck mal wer da spricht“ für solch eine Verunsicherung sorgen, tut uns leid. Unsere Redakteurin hat verschiedene Quellen genutzt um sich zu informieren, u.a. auch Ihre Homepage. Ein persönlicher oder telefonischer Kontakt zu Ihrer Einrichtung bestand nicht. Gegenüber dem BGGB haben wir folgende Stellungnahme abgegeben.

Wir hoffen, dass wir dem BGGB und Ihnen damit geholfen haben. Für Rückfragen stehe ich gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Ralf Steinbeck

Anzeigenleitung

MWB Medien GmbH

Von: Steinbeck Ralf

Gesendet: Mittwoch, 16. Juni 2010 16:25

An: 'BGGBinfo@web.de'

Betreff: AW: Stellungnahme des BGGB e.V. - "Guck mal, wer da spricht!" - Berufswahlheft 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

danke für Ihre Information über Fehler in einem kurzen Artikel in der Frühjahrsausgabe unseres Magazins. Mit Betroffenheit haben wir Ihre Stellungnahme zu diesem Artikel „Guck mal wer da spricht!“ gelesen.

Es war nicht unsere Absicht, Ihren Berufsstand und die Tätigkeit in irgendeiner Weise negativ darzustellen. Dass der Artikel diesen Eindruck erweckt, tut uns leid.

Wir haben den Artikel kurzfristig aus der Internetversion unserer Online-Medien entfernt.

„Berufswahl – Mein Weg in die Zukunft“ erscheint seit über 20 Jahren in München und gilt dort als das Original unter den Berufswahlmagazinen. Wir legen großen Wert auf gut recherchierte Texte. Unsere Inhalte haben einen so guten Ruf, dass sogar Schulbuchverlage anfragen, um sie zu verwenden.

Ich selbst habe den Text „Guck mal, wer da spricht“ gelesen und für in Ordnung befunden, habe mich allerdings anscheinend nur auf die positive Beschreibung des Kommunikationsassistenten konzentriert, und dabei die negativ wirkende Darstellung der Gebärdensprachdolmetscher nicht wahrgenommen.

Jetzt, nach Erhalt Ihrer Stellungnahme sehen wir den Text etwas anders - die betreffenden Formulierungen sind unglücklich gewählt; für die eigentlich Textabsicht hätte ausführlicher geschrieben werden müssen, was aber auf den Seiten mit den Kurznachrichten nicht vorgesehen ist. Wir haben uns von der Redakteurin bereits die Quellen mitteilen lassen.

Die Texte wurden im Dezember 2009 in unterschiedlichen Quellen recherchiert.

Da „Berufswahl – Mein Weg in die Zukunft“ nur zweimal im Jahr erscheint, würden wir mit einer Richtigstellung nicht die Leser erreichen, die den Text gelesen haben. Stattdessen möchten wir diesen Vorfall zum Anlass nehmen, in der kommenden Ausgabe ausführlich über den Beruf des

Gebärdendolmetscher zu berichten und auch die Abgrenzung zum Kommunikationsassistenten deutlich machen.

Wenn Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind, wird sich unsere Redakteurin mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Ralf Steinbeck

Objektleitung

„Berufswahl – Mein Weg in die Zukunft“

MWB Medien GmbH

~